

handwerk. magazin

www.handwerk-magazin.de

Anleitung:

ARBEITGEBERZERTIFIKATE

Autorin: **Sandra Rauch**, freie Journalistin

IMMER AUF DER SICHEREN SEITE



Von unserer Fachredaktion geprüft. Die Inhalte dieses Downloads sind nach bestem Wissen und gründlicher Recherche entstanden. Für eventuell enthaltene Fehler übernehmen jedoch Autor/in, Chefredakteur sowie die Holzmann Medien GmbH & Co. KG keine rechtliche Verantwortung.

Anleitung **ARBEITGEBERZERTIFIKATE**

Arbeitgebersiegel sind Gütesiegel, die Unternehmen herausragende Qualität als Arbeitgeber bescheinigen sollen. In der Regel gelten sie nur für bestimmte Zeit (meist ein Jahr). Auf welcher Basis sie verliehen werden und welche Kosten dabei für den Betrieb anfallen, hängt von der Art des Siegels und vom Anbieter ab. Als grobe Abgrenzung lassen sich folgende Siegel-Typen unterscheiden:

1. TOP-X-RANKING/ BESTENLISTE:

Wird meist ohne Mitwirkung der bewerteten Unternehmen erstellt. Das Ergebnis beruht auf Online-Befragungen bestimmter Zielgruppen (etwa Beschäftigte, Absolventen, Praktikanten) oder der Auswertung von Arbeitgeber-Bewertungsplattformen. Die gelisteten Unternehmen können die Lizenz zur Nutzung des Siegels erwerben.

positiv: kaum Aufwand für Unternehmen

negativ: meist werden nur große, bekannte Unternehmen erfasst; nur wenig Aussage über tatsächliche Prozesse im Unternehmen

2. AUFTRAGSZERTIFIZIERUNG:

Prozess zur strategischen Personal-Management-Entwicklung. Grundlage sind in der Regel Befragungen von Mitarbeitern und Personalverantwortlichen. Daraus werden Handlungsempfehlungen zur Weiterentwicklung abgeleitet. Unternehmen werden über längere Zeit begleitet.

positiv: Feedbackinstrument und Auszeichnung mit hoher Aussagekraft; Chance für Unternehmen sich weiterzuentwickeln

negativ: hoher personeller, zeitlicher und finanzieller Aufwand für Unternehmen

3. WETTBEWERBE/ AWARDS:

In der Regel Entscheidung durch Jury auf Basis einer Selbstausskunft der Unternehmen, oft bezogen auf bestimmte Aspekte im Bereich Personal.

positiv: geringerer Aufwand und Kosten als bei Auftragszertifizierung

negativ: bei vielen starken Mitbewerbern sinkt Chance auf Gewinn der Auszeichnung

4. SELBSTVERPFLICHTUNGSSIEGEL:

Siegelvergabe nach Unterzeichnen einer themenbezogenen Werteerklärung. Einhaltung wird zum Teil (stichprobenmäßig) kontrolliert.

positiv: geringer Aufwand für Unternehmen

negativ: niedrige Glaubwürdigkeit

5. BRANCHEN-/ THEMENSPEZIFISCHE SIEGEL AUF REGIONALER EBENE:

Je nach Thema und Branche unterschiedliche Methoden und Aufwand.

positiv: meist kostenlos; hohe Aufmerksamkeit (z.B. durch Medien) in der Region

negativ: überregional wenig oder nicht bekannt